

BM.IREPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIN FÜR INNERES**XXIV. GP.-NR
14170 IAB****19. Juni 2013****zu 14453 /J**

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Mag. a Barbara Prammer
Parlament
1017 Wien

MAG. a JOHANNA MIKL-LEITNER
HERRENGASSE 7
1014 WIEN
POSTFACH 100
TEL +43-1 53126-2352
FAX +43-1 53126-2191
ministerbuero@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/0413-III/5/a/2013

Wien, am 17. Juni 2013

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Belakowitsch-Jenewein, Vilimsky und weitere Abgeordnete haben am 19. April 2013 unter der Zahl 14453/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „medizinische Leistungen für Asylwerber, anerkannte Asylanten und subsidiär Schutzberechtigte“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 35:

Die Beantwortung dieser Fragen fällt nicht in den Vollzugsbereich des Bundesministeriums für Inneres.

Im Rahmen der Grundversorgungsvereinbarung – Art. 15a B-VG, BGBl. I 2004/80, wird die Krankenversorgung im Sinne des ASVG für hilfs- und schutzbedürftige Fremde durch die Bezahlung der Krankenversicherungsbeiträge durch den Bund sowie die Länder sichergestellt.

